

Witterungsrückblick April 2020

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat April 2020 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

Dekade 0,0 mm 2. Dekade 0,7 mm 3. Dekade 24,2 mm

Monatssumme: 24,9 mm, das sind 40% des langjährigen April-Mittelwertes, der von 1969 bis 2019 62,6 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 4 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 15,5 mm am 30.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste April-Monatssumme fiel 1999 mit 131 mm die niedrigste dagegen 2007 mit 0,9 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2019) hat der April 13 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

<u>Zeit</u>	<u>Minimum</u>	<u>Datum</u>	<u>Mittel</u>	<u>Maximum</u>	<u>Datum</u>
1. Dekade	- 4,7	01.	+ 9,9	+ 23,6	08.
2. Dekade	- 1,5	15.	+ 11,3	+ 23,7	17.
3. Dekade	+ 1,7	26.	+ 12,6	+ 22,1	23.

Monatsmitteltemperatur: + 11,3°C, das ist 3,0°C wärmer als der langjährige April-Mittelwert (1969 bis 2019), der bei 8,3°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 17. mit + 23,7°C erreicht, die niedrigste dagegen der 01. mit – 4,7°C. Der April hatte 5 Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C) und keinen Sommertag (Tageshöchsttemperatur 25° C und höher).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste April-Monatsmittelwert war + 12,8°C in 2007, der niedrigste dagegen + 4,8°C in 1973. Der April hat im langjährigen Mittel (1971 bis 2019) 5,4 Frosttage und 0,8 Sommertage.

Wind: stärkste Böen:

Am 20.04. mit 68 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 21.04. mit 70 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der April 2020 war mit einer Durchschnittstemperatur von 11,3°C um 3°C zu warm. An nur 3 Tagen blieben die Höchsttemperaturen einstellig, dafür stieg das Thermometer an 15 Tagen über die 20°C-Marke. Bei fast durchgehend klarem Himmel waren allerdings die Nächte teils empfindlich kalt, insbesondere zu Beginn des Monats gab es knackige Nachtfroste mit bis zu knapp -5°C.

Mit etwa 40% Niederschlag bezogen auf den langjährigen Mittelwert war der April wie auch der Letztjährige wieder zu trocken. Bemerkenswert ist allerdings, dass annähernd der gesamte Niederschlag in den letzten 3 Tagen des Monats fiel und somit die Auszeichnung „trockenster April seit Beginn der Aufzeichnung“ nur knapp verpasst wurde.

Mit dem April endet auch das wasserwirtschaftliche Winterhalbjahr 2019/20 (November bis April). Es lag mit 5,8°C um 2,2°C über dem Durchschnitt, wobei alle Wintermonate teils deutlich zu warm waren. Besonders hervorgeraten hat sich der Februar, der gleich 3,8°C wärmer war als der langjährige Februar-Mittelwert.

Der Niederschlag lag mit 603 l/m² bei etwa 110% des Mittelwertes, dabei war wiederum der Februar mit fast 270% des Durchschnittwertes besonders auffällig.

Aus wasserwirtschaftlicher Sicht war der Winter somit wieder recht warm und im Vergleich der letzten Jahre etwas zu nass.